

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Band: 114 (2020)
Heft: 7-8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Wege

gschämig

7/8.20

Anstoss!

Die Grausamkeit des Schönen

Serena Owusua
Dankwa
S. 3

Gefühlsduselei

«Loben ohne Lügen»

Geneva Moser
S. 26

Lesen

Neue Zürcher Zeitung – kritisch betrachtet

Roman Berger
S. 28

Nadelöhr

Shutdown. Sabbatical

Matthias Hui
S. 30

«Bad Feeling» mit Potenzial

Neue Wege-Gespräch mit
Andrea Zimmermann und Christa Binswanger
von Geneva Moser
S. 6

Der Teufelskreis der Scham

Dorothee Wilhelm
S. 13

Verstehen kann verändern

Esther Gisler Fischer
S. 18

Vom Zusammenhang zwischen Armut und Scham

Avji Sirmoglu und Christoph Ditzler
S. 21

Spielverderberin!

Bilder von Michèle Claudine Meyer
S. 4, 5, 12, 20, 25, 27

Der dritte Weg

Wir sehen immer nur zwei wege
sich ducken oder zurückschlagen
sich kleinkriegen lassen oder
ganz gross herauskommen
getreten werden oder treten

Jesus du bist einen anderen weg gegangen
du hast gekämpft aber nicht mit waffen
du hast gelitten aber nicht das unrecht bestätigt
du warst gegen gewalt aber nicht mit gewalt

Wir sehen immer nur zwei möglichkeiten
selber ohne luft sein oder ändern die kehle zuhalten
angst haben oder angst machen
geschlagen werden oder schlagen

Du hast eine andere möglichkeit versucht
und deine freunde haben sie weiterentwickelt
sie haben sich einsperren lassen
sie haben gehungert
sie haben die spielräume des handelns vergrössert

Wir gehen immer die vorgeschriebene bahn
wir übernehmen die methoden dieser welt
verachtet werden und dann verachten
die ändern und schliesslich uns selber

Lasst uns die neuen wege suchen
wir brauchen mehr phantasie als ein
rüstungsspezialist
und mehr gerissenheit als ein waffenhändler
und lasst uns die überraschung benutzen
und die scham die in den menschen versteckt ist

Dorothee Sölle

Das Brot der Ermutigung. Gesammelte Werke,
Band 8. Stuttgart 2008, S. 185.